

## Corona-Schock

Kanton Bern kehrt zur 1000er-Regel zurück

→ Seite 13



## Lukas Görtler

Spuck-Affäre um Espen-Star

→ Seite 15



## Lukas Flüeler

ZSC-Star-Goalie von Nobody abgelöst

→ Seite 17



## Schweizer Riesen-Festspiele in Österreich

# Marco und Gino Gala der ziemlich besten Freunde



Die Freunde liegen sich in den Armen – Marco Odermatt (r.) und Gino Caviezel.



### Vollgas-Marco

Dank seiner Bestzeit im 2. Lauf fehlen Marco Odermatt am Schluss nur 5 Hundertstel zum Sieg in Sölden.

Marco Odermatt und Gino Caviezel sind ziemlich beste Freunde. In Sölden fahren die «Super Buddies» nur knapp am ersten Schweizer Riesen-Sieg seit neun Jahren vorbei.

MARCEL W. PERREN (TEXT) UND SVEN THOMANN (FOTOS) AUS SÖLDEN

Bei Halbzeit riecht es auf dem Söldner Rettenbach nach der ganz grossen Sensation. Gino Caviezel, dessen bestes Ergebnis bis dato ein achter Rang ist, führt. Marco Odermatt liegt mit drei Zehnteln Rückstand an siebter Stelle. Da meldet sich Deutschlands einstiger Ski-König Felix Neureuther am BLICK-Telefon: «Wenn ich heute einem Schweizer einen Podestplatz zutraue, dann ist es Marco Odermatt. Dem Gino traue ich leider nicht zu, dass er sich in den Top 5 halten kann.»

Nicht dass Neureuther an den skifahrerischen Qualitäten von Mauro Caviezels jüngerem Bruder zweifelt, aber der Bündner ist in der Vergangenheit schon öfters über seine Nerven gestolpert.

Und auch diesmal kann der 28-Jährige im Finale nicht ganz an seine Leistung vom Vormittag anknüpfen, aber es reicht für den ersten Weltcup-Podestplatz seiner Karriere.

Als bester Schweizer steht in der Endabrechnung – wie von Neureuther prophezeit – Marco Odermatt da, der sich nur von Norwegens neuem Super-Elch Lucas Braathen (20) geschlagen geben muss. Die beiden Schweizer liegen sich trotzdem wie Sieger in den Armen. Und Odermatt sagt zu BLICK: «Obwohl ich mein bestes Riesenslalom-Ergebnis egalisiert habe, freue ich mich fast mehr über den ersten Podestplatz von Gino. Er ist schon so lange dabei und hat oft Pech gehabt. Deshalb ist es für mich traumhaft schön, mit ihm auf dem Podest zu stehen.»

Odermatt und Caviezel verbringen auch abseits des Ski-Zirkus viel Zeit zusammen. Im vorletzten Sommer waren sie gemeinsam in den Ferien auf der griechischen Insel Mykonos. Und die Tatsache, dass sie sich auch in der Halbzeit-Rangliste von Sölden ganz nahe waren, hat Caviezel beflügelt: «Obwohl

ich erstmals in meiner Weltcup-Karriere bei Rennhälfte führte, war ich vor dem zweiten Lauf weniger nervös als vor dem ersten. Weil mein Kumpel Odi nur 31 Hundertstel hinter mir liegt, habe ich gewusst, dass ich für eine Top-Platzierung noch einmal alles riskieren muss. Wenn ich auf die Favoriten einen grösseren Vorsprung gehabt hätte, wäre die Gefahr gross gewesen, dass ich mich «vertaktiert» hätte.»

### Genialer Trainer-Entscheid

Im Endeffekt hat das Schweizer Riesen-Team aber kollektiv eine taktische Meisterleistung abgeliefert. Während sich die anderen Teams letzte Woche auf einem Nebenhang in Sölden oft gegenseitig im Weg gestanden sind, haben die Schweizer bis am Samstag auf einer exklusiven Piste auf der Diavolezza



Wie echt – Justin Murisier hat eine spezielle Maske kreiert.



Norwegens Überraschungssieger Braathen jubelt mit Marco Odermatt (l.) und Gino Caviezel wacker mit.

trainiert, genauso komplett vereist wie der Rennhang von Sölden. «Das war eine geniale Entscheidung von unserem Trainer-Team», sagt Odermatt. «In Sölden durfte ja niemand auf dem Rennhang trainieren. Aber wir hatten im Engadin einen Hang, auf dem wir Sölden perfekt simulieren konnten.»

Und deshalb fährt mit Loïc Meillard in Sölden ein weiterer Schweizer in die Top 5. Drei Schweizer in den ersten fünf hat es bei einem Weltcup-Riesenslalom zuletzt 1998 in Adelboden gegeben (2. von Grünigen, 3. Accola, 5. Kälin). Den letzten

Schweizer Riesenslalom-Sieg hat übrigens Carlo Janka im März 2011 eingefahren.

Während es bei den Schweizern nur noch eine Frage von ein paar Monaten bis zum Ende dieses «Riesen-Fluchs» sein dürfte, scheinen die Österreicher in dieser Disziplin Lichtjahre von der Spitze entfernt. Obwohl der ÖSV im Frühling den Trainer und Vater von Marcel Hirscher verpflichtet hat, fährt beim Heimspiel zum Saisonauftakt kein Ösi in die Top 15. Damit liegt Österreich im Nationencup schon wieder 264 Punkte hinter der Schweiz.

## EXKLUSIV



BERNHARD RUSSI  
Ski-Legende

## Unsere Ski-Asse lassen Corona vergessen

Sonnenschein im grauen und zum Teil traurigen Alltag. Der klare, blaue Himmel, der strahlend weisse Schnee, dazu das Rot der Schweizer Rennanzüge. Diese drei Farben haben etwas Wärme in unsere Skifahrer-Herzen gebracht.

Die Schweizer Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer haben sich von einer wohlthuend selbstbewussten Seite gezeigt, die die schweren Trainingsbedingungen, Verletzungspausen und das leidige Corona-Umfeld vergessen lassen.

Als Skination Nummer eins im letzten Winter nahmen sie die aufgedrängte Favoritenrolle wahr und stehen bereits nach dem ersten Weltcupwochenende wieder an der Spitze.

## «Ganz ehrlich: Dass keine Zuschauer da waren, habe ich nicht gemerkt.»

Zwar haben andere (noch) gewonnen, aber bei den Frauen sind wir auf Tuchfühlung. Und bei den Männern zählen wir dank Marco Odermatts und Gino Caviezels Podestplätzen, aber auch mannschaftsmässig zu den Besten.

Und ganz ehrlich! Dass keine Zuschauer vor Ort waren, habe ich nicht gemerkt. Das österreichische Fernsehen hatte genügend Zeit, um die atemberaubenden Slow Motion einzuspielen und wie üblich auch ihre eigenen Verbandsfunktionäre ins Bild zu rücken.

Allerdings war wegen der Maske, vor allem bei Präsident Schröcksnagel, die Gemütslage nicht klar zu erkennen. Die Ränge 15 bei den Frauen und 17 bei den Männern sind negativ rekordverdächtig und lassen die erfolgsverwöhnten Österreicher trotz Sonnenschein im Schatten stehen.

## RESULTATE

### Riesenslalom Männer in Sölden (Ö).

|  |         |
|--|---------|
| 1. Lucas Braathen (No)   | 2:14.41 |
| 2. Marco Odermatt (Sz)   | 0.05    |
| 3. Gino Caviezel (Sz)  | 0.46    |
| 4. Pinturault (Fr)   | 0.49    |
| 5. Meillard (Sz) und Kristoffersen (No)  | je 0.56 |
| 7. Kranjec (Sln)   | 0.77    |
| 8. Nestvold-Haugen (No)  | 1.04    |
| 9. Favrot (Fr)   | 1.21    |
| 10. De Aliprandini (It)  | 1.37    |
| 11. Murisier (Sz)  | 1.38    |
| 12. Zubcic (Kro)   | 1.45    |
| 13. Borsotti (It)  | 1.67    |
| 14. Luitz (De)   | 1.80    |
| 15. Schmid (De)  | 1.82    |
| – Weitere Schweizer: 20. Sette 2.27. – Nicht für 2. Lauf qualifiziert: 31. Tumler, 44. Noger, 55. Nef. |         |

## DIE NÄCHSTEN RENNEN

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| Männer                       |                  |
| 14.11. Parallel-Riesenslalom | Lech (Ö)         |
| 5.12. Riesenslalom I         | Val d'Isère (Fr) |
| 6.12. Riesenslalom II        |                  |
| 12.12. Abfahrt               |                  |
| 13.12. Super-G               |                  |